

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0271/2013
Amt/Aktenzeichen 50/50 38 06	Datum 05.02.2013	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Sozialausschuss	Vorberatung	05.03.2013	Ö
Stadtrat	Entscheidung	17.04.2013	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0876/2011 FDP-Stadtratsfraktion
hier: Ausbau der Notfallversorgung mit Defibrillatoren

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 05.02.2013

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

Mainz,

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Der Antrag ist damit erledigt.

Sachverhalt

Das Konzept aus dem Jahre 2007 zur Aufstellung von Notfallsäulen mit automatisierten externen Defibrillatoren (AED) ist prinzipiell umsetzbar.

Die Finanzierung für die folgenden fünf Standorte im Bereich der Mainzer Innenstadt wurde bisher durch Sponsoren gesichert:

- Bahnhofplatz (Hbf): Stadtwerke Mainz AG
- Neubrunnenplatz: Mainzer Volksbank eG
- Emmeranstraße/Römerpassage: Sparda Südwest eG
- Rebstockplatz: Wohnbau Mainz GmbH
- Rathausplatz/Aufzug: die städtische Peter-Barzen-Stiftung.

Die Verwaltung ist weiterhin bemüht, zusätzliche Sponsoren zu gewinnen.

Die Verwaltung strebt an, dass die Sponsoren Eigentümer der Notrufsäulen werden und die zusätzlichen Anschaffungskosten, die Kosten für Tiefbauarbeiten, für die Elektroinstallation sowie die Kosten für die Wartung der Geräte tragen. Bisher wurden die Notrufsäulen auf dem Bahnhof- und Rathausplatz errichtet. Die weiteren drei Säulen folgen in den nächsten Wochen.

Um die Notrufsäulen mit automatisierten externen Defibrillator (AED) zu einem wirksamen Bestandteil des Mainzer Notfallrettungssystems werden zu lassen, bedarf es einer adäquaten

Öffentlichkeitsarbeit und der Ausbildung von möglichst vielen Ersthelfern im Umfeld der Notrufsäulen. Die städtischen Ersthelferinnen und Ersthelfer sind im Umgang mit einem Defibrillator unterrichtet. Diese Maßnahme ist Teil der Ersthelferschulung. Um die Anzahl potenzieller Helfer zu erhöhen, sollen Personen im Umgang mit einem Defibrillator geschult werden, die im Umfeld einer Notrufsäule beschäftigt sind.

Die Einbeziehung von vorhandenen AED's in großen Geschäften ist prinzipiell vorgesehen. Geräte, die frei zugänglich sind, können in der gleichen Zeitspanne eingesetzt werden, wie die Geräte, die in den Notrufsäulen vorgehalten werden. Geräte, die sich in Verwahrung befinden (Pförtner, Arztpraxis) und nur mit der Zustimmung des Eigentümers herausgegeben werden bzw. von einer beauftragten Person transportiert werden müssen, bieten häufig nicht den Zeitvorteil einer Notrufsäule. Ein AED sollte idealerweise innerhalb einer Zeitspanne von ca. 4 Minuten zu Einsatz kommen. Trotzdem werden alle im Innenstadtbereich bekannten Stellen, die einen Defibrillator besitzen, auf der Internetseite der Stadt Mainz aufgelistet.

Eine umfassende Recherche nach vorhanden AED's und deren Auflistung und Einbeziehung in das flächendeckende Versorgungsnetz ist noch nicht erfolgt. Aus Gründen der Arbeitskapazität – es ist für jede einzelne Säule ein hoher Koordinierungs- und Abstimmungsaufwand erforderlich - wird der Errichtung von Notrufsäulen im öffentlichen Raum und der Einsatzvorbereitung durch Öffentlichkeitsarbeit und Schulungsmaßnahmen der Vorrang eingeräumt.